

An die Landesschulräte
und den Stadtschulrat für Wien

Geschäftszahl: BMBWK-38.217/0002-I/2b/2005
SachbearbeiterIn: Dipl.Ing. DDr. Mag. Helga Ebenberger
Abteilung: I/2b
E-mail: helga.ebenberger@bmbwk.gv.at
Telefon/Fax: +43(1)/53120-4336/53120-81 4336
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

**Internationale Konferenz
"Informatik in Sekundarschulen: Entwicklung und Perspektiven"
(Universität Klagenfurt, 30. März bis 1. April 2005) -**

Verständigung der Schulen

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur teilt mit, dass vom 30. März bis 1. April 2005 an der Universität Klagenfurt die

INTERNATIONALE KONFERENZ ISSEP '05

stattfinden wird.

ISSEP (Informatik in **Sekundar**Schulen: **Entwicklung** und **Perspektiven**) bietet die Gelegenheit, über Entwicklungen im Fach Informatik und darüber, wie weit diese für den Schulunterricht relevant sind, aus pädagogischer Perspektive zu reflektieren. Entwicklungen und didaktische Ansätze des Informatikunterrichts werden beleuchtet. Der Einsatz des Computers in anderen Fächern und Probleme der Systemadministration fallen ebenso in das Themenspektrum dieser Konferenz. Auf der Basis dieser herausfordernden Themenbereiche sollen Lösungsvorschläge für anstehende und künftige Herausforderungen des Informatikunterrichts entwickelt werden.

Die Konferenz wird in Form von Keynotes, Plenarsitzungen (in englischer Sprache), Podiumsdiskussionen mit namhaften Vertretern aus Schule, Universität und Wirtschaft und themenzentrierten Workshops (teils gemischtsprachig Deutsch/Englisch) sowie Tutorien abgehalten.

Für österreichische Lehrer/innen fallen bei einer **Anmeldung bis spätestens 15. März 2005** keine Tagungsgebühren an.

Alle weiteren Informationen mit dem ausführlichen Programm und den Unterkunfts- sowie den Anmeldemöglichkeiten befinden sich auf der Konferenz-Website **<http://issep.uni-klu.ac.at>**

Es wird ersucht, die Lehrer an Allgemeinbildenden höheren Schulen, Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, Polytechnischen Lehrgängen und Hauptschulen hievon in Kenntnis zu setzen und den an der Teilnahme Interessierten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Dienstfreistellung zu gewähren.

Ein Kostenzuschuss wird nicht in Aussicht genommen.

Wien, 24. Februar 2005

Für die Bundesministerin:

Dipl.Ing. DDr. Mag. Helga Ebenberger

Elektronisch gefertigt